

# Abenteuer eines „Freiträumers“

Den Nerv der Leute hat der Weltenbummler und ehemaliger Oelsnitzer Mario Goldstein mit seiner Autobiografie getroffen. Die Katharinenkirche war bestens mit Zuhörern gefüllt.

Von Renate Wöllner

Oelsnitz – Den unerhörten Glücksfall erlebt der junge Aussteiger auf Mallorca vor rund zehn Jahren. Die Amerikanerin Alice Davis – heute 70 Jahre alt – ermöglicht Mario Goldstein den Kauf des Katamarans „GoodLife“ in Thailand und unterstützt finanziell seinen Traum von der Weltumsegelung. Bevor es richtig los geht, erscheint in der Heimatstadt Oelsnitz unter lebhaftem Interesse Goldsteins autobiografische Erzählung „Der Freiträumer“ – und er verliebt sich in die blauen Augen von Yvonne Pommer, die Gefährtin und Mitseglerin wird.

In der Oelsnitzer Katharinenkirche passte Sonntagabend kein Fuß mehr zwischen die Stühle. Die 150 Plätze und eilends zusätzlich bereit gestellte Sitze waren restlos ausgebucht. Rund 40 Gäste mussten Pommer und Goldstein an der Tür abweisen. „Fünf Jahre – Fünf Meere“ hatte das Paar gemeinsam erlebt und wurde dabei Eltern von Tochter Yoko, die als Baby mit über Mittelmeer und Atlantik schippert. In einer technisch anspruchsvollen Multivisionsschau auf der sechs Meter breiten Großbildleinwand erzählte Goldstein mit Headset ausgestattet über zwei Stunden lang von der abenteuerlichen Reise. Es scheint, als ob sich der 41-Jährige frei geträumt hat vom Plan einer Weltumsegelung.

Kurz vor dem Aufbruch trifft die zerstörerische Wucht des Tsunami zu Weihnachten 2004 die Küste von



Vom Abenteurer zum Familienvater: Mario Goldstein mit Lebensgefährtin Yvonne Pommer, Tochter Yoko und Hund Nicki auf dem Katamaran „Good Life“.

Thailand. Das Paar sammelt Spenden, bevor es in den Flieger steigt, und unterstützt damit thailändische Familien. Auf der Urlauberinsel Phuket lernt Yvonne Pommer Navigieren, und Mario Goldstein geht in die Schule eines erfahrenen Seglers. Trotzdem reist der Zweifel in das eigene Können mit bei der zunächst 1400 Seemeilen langen Überfahrt auf die Malediven, von dort führt die Route zu den einsamen Salomonen und schließlich nach Mahé auf den Seychellen.

Immer wieder gilt es den Kampf mit Wind und Wellen, Riffs, Wasser im Boot und den Tücken des Schiffsmotors zu bestehen. Der Vortrag fesselt mit Blicken in sonnengegerbte, offene, lachende Gesichter. Die blon-

den Deutschen sind die Exoten in dieser Welt mit prächtigen Landschaften, aber auch Containerhütten und Bergen von Müll. Zum Glück bleibt eine Begegnung mit den gefürchteten Piraten aus.

Goldstein arbeitet im Vortrag mit Bildüberblendungen, unterlegt die Stationen der Reise mit der landestypischen Musik. Mit Originaltönen und Filmsequenzen lässt er die Zuschauer die Begegnungen „live“ miterleben. Als sich Nachwuchs ankündigt, kehrt Yvonne Pommer nach Deutschland zurück, wo Tochter Yoko geboren wird. Goldstein setzt die Reise fort und erreicht mit Skipper Ronny am 11. März 2006 den Hafen von Tel Aviv. Doch schon bald sind Mutter und Tochter wieder an Bord.

Gern hätte man mehr erfahren über die Gründe, die in Goldstein und seiner Lebensgefährtin beim Kreuzen über den Atlantik die Überzeugung reifen lassen, die Weltumsegelung aufzugeben. Nach Aufenthalt in Brasilien und in der Karibik verbringt die Familie eine ruhige Zeit auf Grenada, wo Yoko in der Schule Englisch lernt. Der Hund Nicki, der unterwegs als Welpen adoptiert wurde, stirbt unrlötzlich – vermutlich an einer giftigen Kröte.

Der lange Aufenthalt auf dem engen Raum eines Schiffes, das ist auch der Stoff für Konflikte und Stress, erzählt Goldstein. Wie groß ist die Gefahr, bei der Fahrt über die Meere unterzugehen und zu sterben? Die eigenen Grenzen zu überwinden, menta-

le Stärke zu trainieren, rät Goldstein den Zuhörern. „Das Meer ist nicht daran interessiert, uns zu töten“, hat er erfahren. Im Flugzeug treten der Katamaran und seine Crew die Rückreise nach Europa an. Auf Mallorca schließt sich der Kreis – „GoodLife“ wird verkauft. Viel Beifall und Händeschütteln gibt’s nach dem Vortrag und von Tochter Yoko ein Küsschen.

Mario Goldstein geht mit seinem Vortrag auf Tour. Die nächsten Termine im Vogtland sind am 7. November im Neuberinhaus Reichenbach, am 14. November im „Wal-fisch“ in Zwota, jeweils 17 Uhr, und am 26. November in der Kapelle Neuensalz, 19.30 Uhr. Kartenvorverkauf im Internet unter [www.mariogoldstein.de](http://www.mariogoldstein.de) oder ☎ 0170/6197192.